

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth 04740 - 1211

roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro ab Januar wieder da:

Madeleine Michailidis

Donnerstags 10-12 Uhr, 04740 - 1211

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Konfirmandenunterricht:

13. Januar 2022 16-16:50/17-17:50 Uhr

Bitte vorher testen.

Kirche:

Die nächsten Gottesdienste sind am 2. Januar 18:00 Uhr
und am 6. Februar um 18:00 Uhr

Bitte beachten Sie die Hinweise in den Andachten.

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr.

Danke.

Andacht für Zuhause

Altjahrsabend/Neujahr

(31.12. -08.01.2022)

**Jesus Christus gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit.**

Hebräer 13,8

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 8

- (2) Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!
- (3) Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,
dass du vertilgst den Feind und den Rachgierigen.
- (4) Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitest hast:
- (5) Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
- (6) Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.
- (7) Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände
Werk, alles hast du unter seine Füße getan:

(8) Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere,
(9) die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und alles, was die Meere durchzieht.

(10) Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Wochenspruch)

„Jesus Christus gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit.“

Ein Jahreswechsel liegt nun hinter uns, das neue Jahr hat
begonnen, nicht nur das geschäftige Vorbereiten für eine
gemeinsame Feier zum Altjahrsabend, für viele auch einfach
das manchmal wehmütige Nachdenken, was war und was
wird sein im kommenden Jahr.

Und ich glaube, so manchem bereitet dieses Jahr schon im
alten Jahr Sorge, was kommen wird, welche
Herausforderungen an uns gestellt werden.

Manches hat uns begleitet, leider auch in diesem Jahr, die
Pandemie und ich befürchte, sie wird uns noch länger
begleiten und wir werden neue Wege finden müssen, wie
wir uns treffen, einander weiter im Blick haben können und
im Austausch sind.

Das gilt für alle Bereiche, ob Konfirmand:innen, ob Kreise,
Treffen allgemein. Es gab immer noch die leise Hoffnung,
alles könnte wieder beim alten sein, das vergangene Jahr
hat uns da deutlich einen Strich durch die Rechnung
gemacht. Vieles hat sich verändert, Veränderung muss
dabei nichts schlechtes sein, doch heißt es immer, sich von
Gewohntem auch verabschieden zu müssen.

Der Jahreswechsel ist so ein sichtbares „sich
verabschieden“. Und viele tun es gerne mit Krach und

Böllerei, andere ganz still und leise.

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in
Ewigkeit.

Diese Worte über ein neues Jahr zu stellen drückt die
Sehnsucht nach Sicherheit aus, nach etwas, das bei allem
Wechsel, aller Veränderung Bestand hat.

Und vielleicht ist es das, was wir aus den vergangenen
Jahren „lernen“ können.

Jesus Christus, unser Glaube an Gott, der an unserer Seite
ist, uns Kraft schenkt, die Höhen und auch die Tiefen zu
meistern, weil er da ist, weil er uns bei Herausforderungen
des Lebens nicht allein lässt, zur rechten Zeit Menschen
schickt und da sein lässt, die einfach da sind und mit uns
aushalten. In diesem Erleben und Glauben spüren wir schon
jetzt ein Fünkchen Ewigkeit, die in unser Leben hinein
glitzert und glänzt, uns zeigt, dass wir hoffnungsvoll in ein
neues Jahr schauen dürfen, unbeachtet der Herausfor-
derungen, die es vielleicht für uns bereit hält.

Aber immer in dem Wissen und Vertrauen auf den einen
Gott, der da ist, gestern – heute und in Ewigkeit.

In diesem Sinne ein frohes, gesegnetes neues Jahr 2022.
Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.